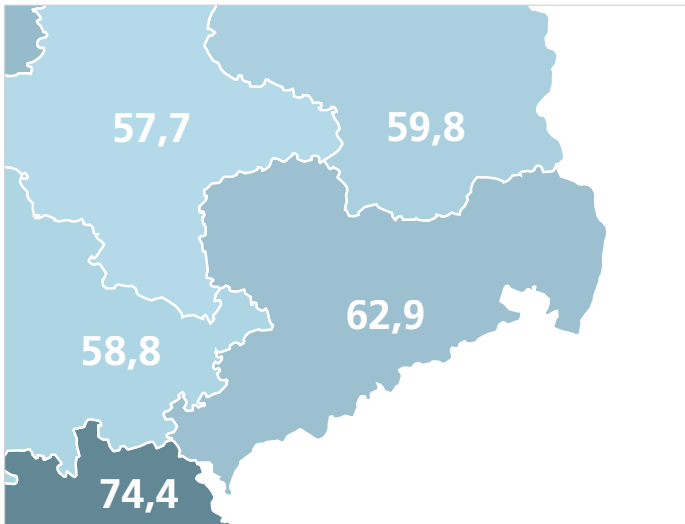
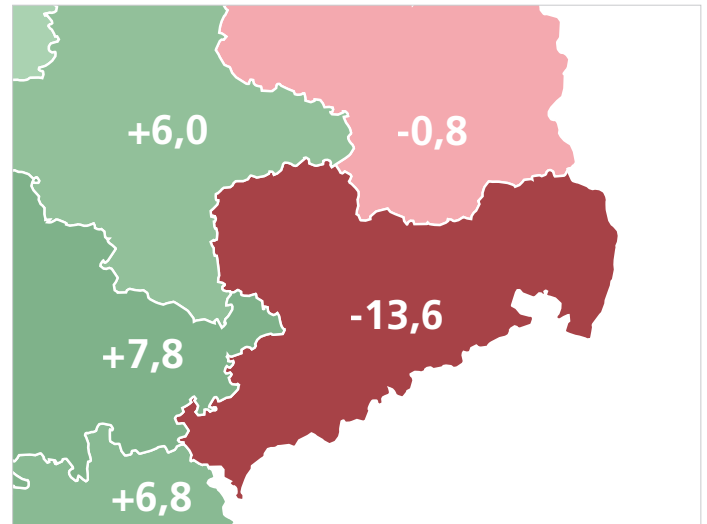


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2021

DETAILAUSWERTUNG FÜR SACHSEN



Deutschland-Index (DI) der Digitalisierung 2021
57,1 86,8
Indexpunkte



Deutschland-Index der Digitalisierung: Entwicklung seit DI 2019
-18,4 7,8
Indexpunkte

KURZ UND KNAPP

Sachsen erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 2021 (DI 2021) 62,9 Punkte und fällt damit um 13,6 Punkte im Vergleich zum DI 2019.

- Der deutliche Rückgang im Index geht in erster Linie auf den Einbruch der beim DI 2019 außergewöhnlich hohen Forschungsförderung des Bundes zurück.
- Bei den moderneren Infrastrukturen wie Glasfaserinternet und LTE-Mobilfunk hat Sachsen aufgeholt und präsentiert sich im Konzert der Flächenländer überdurchschnittlich.
- Als einziges Land hat Sachsen einen Rückgang beim Index Digitale Kommune zu verzeichnen.

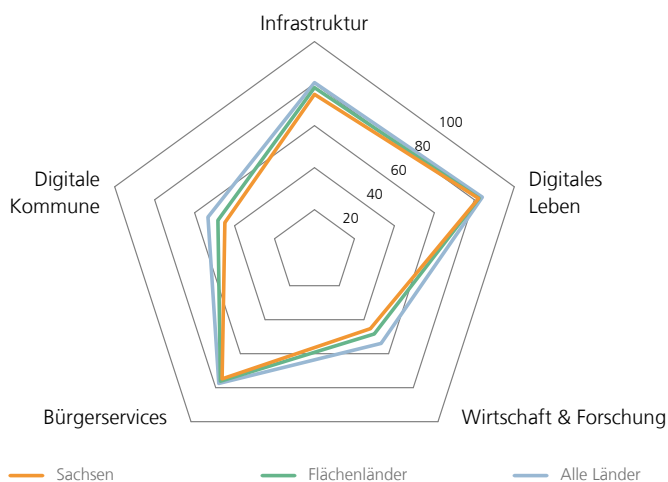


Abb. 1: Indexwerte der Themenfelder DI 2021

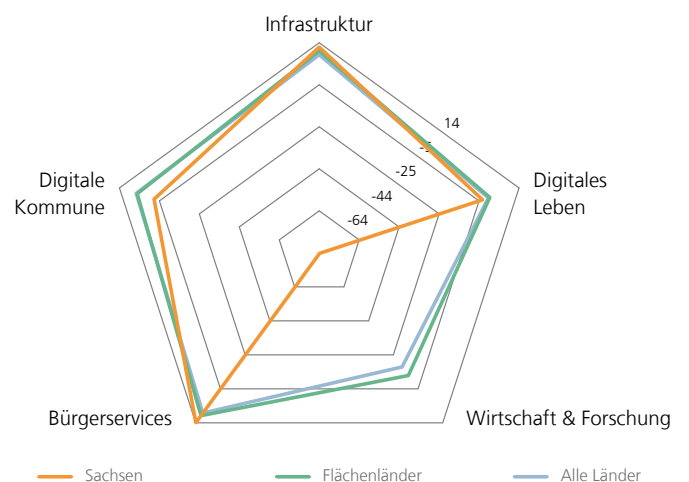


Abb. 2: Veränderung seit DI 2019

THEMENFELDER ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Das OZG soll Zugang und Nutzen der digitalen Verwaltung erhöhen: Alle Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich und digital abwickelbar werden. Die Indizes Digitale Kommune und Bürgerservices zeigen auf, wie der Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene ist, welche weiteren Ziele erreicht wurden und wie es um die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsangeboten steht.

DIGITALE KOMMUNE

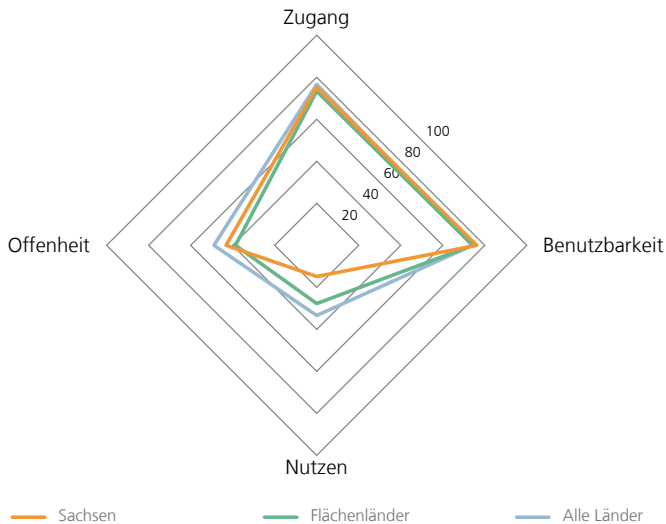


Abb. 3: Aspekte des Index Digitale Kommune

Spitzengruppe

- In 52,6 % der Kommunen können sich Bürger:innen online beteiligen. Das ist der zweitbeste Wert unter den Flächenländern (Ø 32,5 %)
- 38,6 % der Kommunen stellen Verwaltungsdaten online zur Verfügung (Ø 20,9 %).

Verfolgergruppe

- Nur 0,5 von 5 Verwaltungsleistungen sind online verfügbar (Ø 1,2). Baugenehmigung und Wohngeld können in keiner der untersuchten Kommunen online beantragt werden.

BÜRGERSERVICES

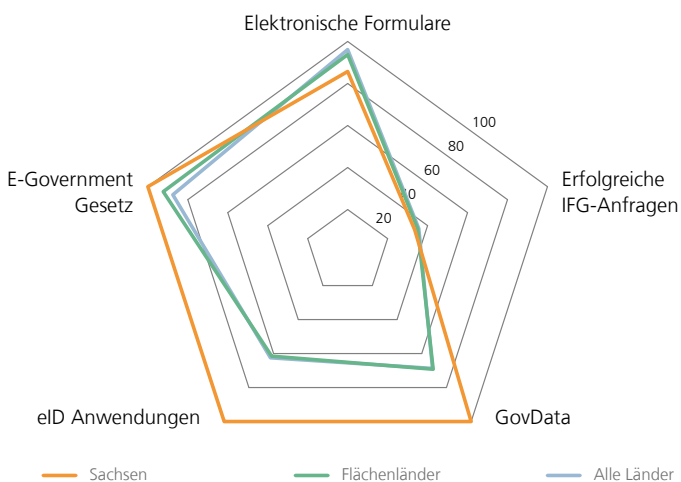


Abb. 4: Aspekte des Index Bürgerservices

Spitzengruppe

- Sachsen verzeichnet den geringsten Rückgang beim Anteil erfolgreicher Informationsfreiheitsanfragen – nur Hessen konnte sich hier geringfügig steigern.

Verfolgergruppe

- Nur 63,3 % vertrauen der öffentlichen Verwaltung im Umgang mit ihren persönlichen Daten (ÖFIT-Umfrage 2020).
- Nur 21 % übermittelten in den letzten 12 Monaten elektronisch Formulare an die Verwaltung (Eurostat 2020; +3 Prozentpunkte seit DI 2021).
- Nur 62 % hatten in den letzten 12 Monaten elektronisch Kontakt mit ihrer Verwaltung (Eurostat 2020; +9 Prozentpunkte seit DI 2021).

ZUM INDEX DIGITALE KOMMUNE

Zugang: Auffindbarkeit in Suchmaschinen, Klicks zum Formular, fehlende Weiterleitungen

Benutzbarkeit: Antwortzeit der Startseite, Seitengröße, Nutzbarkeit auf kleinen Bildschirmen, HTTPS verfügbar, Tracker und Cookies

Nutzen: Anzahl der Online-Dienste, Auffindbarkeit von Formularen

Offenheit: Anliegenmanagement, Einsatz sozialer Medien, Online-Bürgerbeteiligung, offene Verwaltungsdaten, öffentliche WLAN-Hotspots

THEMENFELDER ZU WIRTSCHAFT UND LEBEN

WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

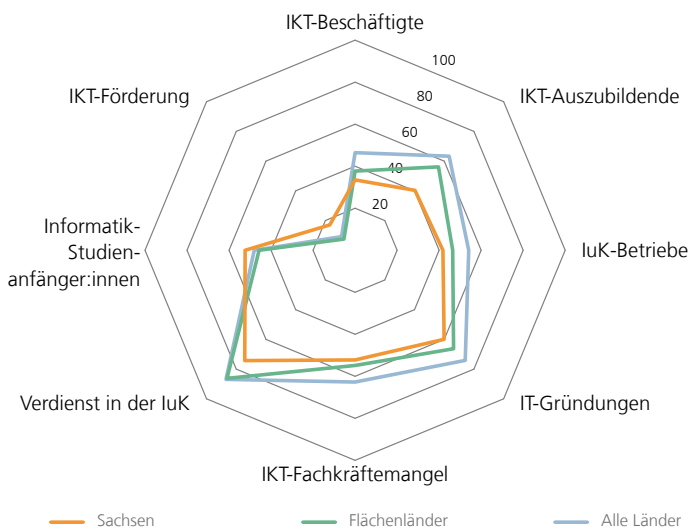


Abb. 5: Aspekte des Index Wirtschaft & Forschung

Spitzengruppe

- Sachsen wies mit – 34,1 % die zweitstärkste Reduktion bei der Zahl der IT-Arbeitslosen zwischen 2015 und 2019 auf (Bundesschnitt: – 12,7 %).
- Pro Einwohner:in verzeichnet Sachsen mit 15,81 Euro (Ø 7,04 Euro) immer noch die zweithöchste IT-Forschungsförderung des Bundes.

Verfolgergruppe

- Im Vergleich der durchschnittlichen IT-Bruttomonatsverdiens-te der Länder lag Sachsen 2019 mit 4.454 Euro auf dem dritt-letzten Platz.
- Mit 4,9 IT-Auszubildenden pro 100 IT-Beschäftigten (Ø 5,7) erreicht Sachsen nur einen Platz im unteren Mittelfeld.

DIGITALES LEBEN

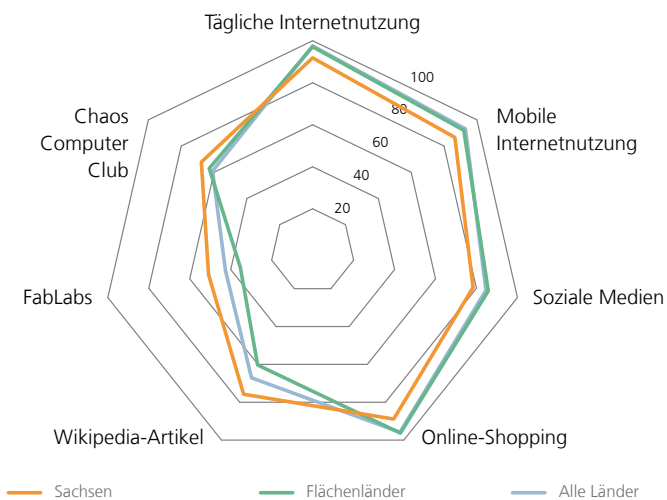


Abb. 6: Aspekte des Index Digitales Leben

Spitzengruppe

- 43 % der Einwohner:innen betrachten künstliche Intelligenz als Bereicherung. Dies ist der drittgrößte Wert aller Länder bei einer Spannweite von 34,5 % bis 46,5 %.
- Im Jahr 2020 gab es in Sachsen bezogen auf die Bevölkerung die zweitmeisten The Things Network Communities.

Verfolgergruppe

- Nur 14,8 % der Einwohner:innen nutzen Online-Lernangebo-te (ÖFIT-Umfrage 2020). Dies ist der niedrigste Anteil unter allen Ländern.
- Nur 1,8 % der Einwohner:innen erstellen offene Lernmateria-lien.

METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Herbst 2020 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool unter:

<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>. Die Netzdiagramme beruhen ebenfalls auf dem zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen konnte zum Teil auf Datenaktualisierungen (insb. Breitbandatlas, Eurostat) sowie auf ergänzende Datenquellen (insb. ÖFIT-Befragung 2020) zurückgegriffen werden.

INFRASTRUKTUR

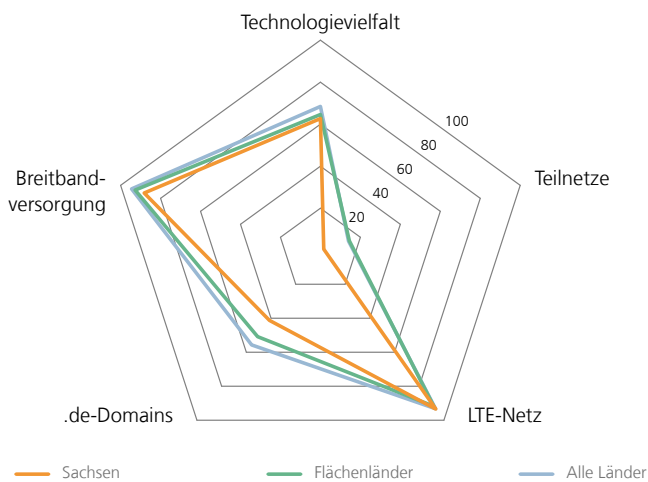


Abb. 7: Aspekte des Index Infrastruktur

Spitzengruppe

- Der Index zur Infrastruktur hat sich für Sachsen mit +12 Punkten deutlich erhöht.
- Mit 16,4 % mit Glasfaser (FTTB/H) versorgbarer Haushalte lag Sachsen Mitte 2020 über dem Bundesschnitt von 13,8 % und damit auf dem dritten Platz der Flächenländer, hinter Schleswig-Holstein (30,8 %) und Bayern (17,1 %).

Verfolgergruppe

- Trotz einer Verbesserung im Jahr 2020 um 5,1 Prozentpunkte waren Ende 2020 nur 90,2 % aller Haushalte mit 50 Mbit/s versorgbar (Ø Flächenländer 92,5 %).

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Das Internet wird in Sachsen vergleichsweise wenig als Lernort genutzt.
- Die wachsende IT-Branche in Sachsen steuert auf einen Fachkräftemangel zu: Ein niedriger Bruttomonatsverdienst begünstigt die Abwanderung von Fachkräften.
- Das momentan vergleichsweise geringe Vertrauen in die Datenhaltung durch die öffentliche Hand sollte durch geeignete Maßnahmen gestärkt werden – es ist Voraussetzung für den Erfolg von Online-Dienstleistungen und -Beteiligungsmöglichkeiten.
- Offene Verwaltungsdaten sind ein wichtiger erster Schritt, vor allem aber sollten Online-Dienstleistungen stark ausgeweitet werden.

Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Analysen finden Sie unter:
<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>

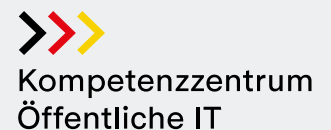
Prof. Dr. Peter Parycek
 Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
 Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
 Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
 Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Studienautor:innen:

Ines Hölscher, Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,
 Gabriele Goldacker, Basanta Thapa, Dr. Mike Weber

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
 Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany



Gefördert durch:

